

## SPORT

POLYSPORT

400 Kids waren am Hallenspieltag in Pfäffikon dabei.

SEITE 18

INLINEHOCKEY

SHC Wollerau gewann Höfner-Derby gleich mit 21:7.

SEITE 19



Maskenschnitzer Ruedi Kyburz (rechts) überreichte das Geschenk der Gemeinde Feusisberg: eine Simi-Maske. Bilder Irene Lustenberger



Für jeden Spass zu haben: Simon Ammann dirigierte den Musikverein Schindellegi-Feusisberg und animierte das Publikum zum Mitklatschen.

# Schindellegi feiert seinen Überflieger

**Simon Ammann wurde am Freitagabend an seinem Wohnort gefeiert. Die Gemeinde schenkte seinem berühmtesten Einwohner eine Simi-Maske.**

Von Irene Lustenberger

**Skispringen.** – Klein und Gross säumten die Strassen, als Überflieger Simon Ammann und seine Eltern in einem offenen Rolls-Royce vom Bahnhof zum Maihofsaal chauffiert wurden, angeführt vom Musikverein und begleitet von zahlreichen Vereinsdelegationen. Laute «Simi, Simi»-Rufe erklangen, und diese verhallten auch nicht, als man sich längst im bis auf den letzten Platz gefüllten Maihofsaal eingefunden hatte. Man spürte, der Simi ist einer von ihnen.

Ammann selbst nahm den Rummel um seine Person locker: «Mir gefällt es hier in Schindellegi sehr gut. Ich habe die nötige Ruhe und kann problemlos im Dorf einkaufen gehen.» Er freute sich sehr über den Empfang, vor allem, weil eine breite Bevölkerungsschicht gekommen sei, um ihm die Ehre zu erweisen. Auch die Fahrt mit dem Oldtimer sei «lässig» gewesen.

«Brauchen nicht nur Überflieger» Gemeindepäsidentin Margrit Schuler war sichtlich stolz auf «ihren Steuerzahler», gratulierte in Gedichtform und meinte, dass sie ab jetzt im hohlen Kreuz marschiere. Die Glückwünsche des Kantons Schwyz überbrachte Landammann Georg Hess, selbst Schindellegler, der eine inzwischen



In einem offenen Rolls-Royce wurden Simon Ammann und seine Eltern, Margrit und Heiri, vom Bahnhof Schindellegi zum Maihofsaal chauffiert, begleitet von Vereinsdelegationen und bejubelt von Fans. Bilder Irene Lustenberger

fast zur Mode gewordene Simi-Ammann-Brille trug. Hess zeigte sich beeindruckt von Ammanns mentaler Stärke und seinem Einsatz fürs ganze Skisprung-Team. Er blickte auf seine mit zwei Olympiatiteln, dem Skiflug-Weltmeistertitel und dem Weltcup-Gesamtsieg gekrönte Saison zurück und meinte, dass die Reise nach Kanada «irrsinnig» gewesen sei und er Zeit brauche, um die Erfolge wirklich realisieren zu können. Grinsend

Danach richtete der Sportler selbst

ein paar Worte an die Festgemeinde und zeigte sich im Interview mit Moderator René Birrer in gewohnt witziger Art. Er blickte auf seine mit zwei Olympiatiteln, dem Skiflug-Weltmeistertitel und dem Weltcup-Gesamtsieg gekrönte Saison zurück und meinte, dass die Reise nach Kanada «irrsinnig» gewesen sei und er Zeit brauche, um die Erfolge wirklich realisieren zu können. Grinsend

meinte er, dass er gerne in jedem Wohnzimmer eine Kamera aufstellen möchte, um sehen zu können, wie die Fans vor dem Fernseher jubeln.

Nach einer Vorführung des Turnvereins und einem Ständchen des Jodelchörlis war die Reihe am Musikverein. Nach einem Stück übergab Dirigent Thomas Dietziker den Taktstock an Simon Ammann, welcher das nächste Stück dirigierte – oder es zumindest

versuchte – und die Zuschauer zum Mitklatschen animierte.

Der doppelte «Simi» Dann wurde der Überflieger mit Geschenken überhäuft. Als Erstes überreichte Dirk Reich, Mitglied der Geschäftsleitung von Kühne & Nagel und Schweizer Meister im Segelfliegen, Ammann eine «Segel-Vierschanzentournee». Das heisst, dass Simi nebst dem von Bundesrat Ueli Maurer gesponserten FA-18-Flug nun auch einen Segelflug machen darf. Boris Collardi, CEO Bank Julius Bär und in Schindellegi wohnhaft, überreichte einen Scheck über 10 000 Franken für Ammanns Heimatgemeinde Wildhaus-Alt St. Johann.

Das letzte Geschenk kam von der Gemeinde Feusisberg: eine Simi-Maske, auf der natürlich die Brille nicht fehlen durfte. Angefertigt wurde diese vom einheimischen Maskenschnitzer Ruedi Kyburz. Der Beschenkte freute sich sichtlich darüber und meinte: «Ich habe mir schon immer ein Double gewünscht.» Gemeindepäsidentin Margrit Schuler sowie Gemeinderätin und OK-Präsidentin Pia Isler überreichten Simon Ammann und Trainer Martin Künzle als weiteres Geschenk einen Wellness-Gutschein.

Auch an der Feier in seiner Wohn-gemeinde zeigte sich Simon Ammann als sympathischer Sportler, der trotz seiner Erfolge die Bodenhaftung nicht verloren hat. So schrieb er nach der offiziellen Feier noch zahlreiche Autogramme und liess sich mit den Fans fotografieren. Er ist eben doch einer von ihnen.



«Wow, ist dieser Pokal schwer»: Simon Ammann lässt die Bevölkerung an seinem Erfolg teilhaben.



Landammann Georg Hess überbrachte die Glückwünsche des Kantons.



Gemeindepäsidentin Margrit Schuler war sichtlich stolz auf «ihren Steuerzahler».